

Never forget

Du warst immer in meinem Herzen

Von LinaLR

Kapitel 2: Gedanken

Nachdem dann auch die letzte Stunde zuende war, gingen alle Schüler, bis auf Naruto und Sasuke.

"So Jungs, da Sasuke den Stoff ja schon kann und du Naruto anscheinend Probleme mit dem Stoff hast, dachte ich mir Sasuke kann dir beim Nachsitzen gleich etwas Nachhilfe geben, also setzt euch bitte zusammen."

Geschockt sahen die beiden ihren Sensei an und hofften, dass das nur ein schlechter Witz war.

"Während ihr euch um die Seite 315 kümmert, werde ich kurz etwas erledigen gehen.", mit diesen Worten verschwand Kakashi.

Bestimmt 5 Minuten lang saßen beide auf ihren jeweiligen Platz, bis Sasuke seine Sachen packte und sich weiter vorne neben Naruto setzte.

//Oh Gott, warum muss ausgerechnet Sasuke mir auch noch dabei helfen?//

"Willst du nur dumm rumsitzen oder auch arbeiten?", sprach der Uchiha während er die erste Aufgabe erledigte. Naruto blätterte die Seite auf, nahm sich ein Stift und las die Aufgabe. //Na toll ich versteh nichts, aber ihn nach Hilfe fragen, werde ich bestimmt nicht.//

Somit saß Naruto auf seinen Platz und wusste einfach nicht weiter. //Warum ist Sasuke hier nachdem er doch einfach weg war? Nachdem er uns, nachdem er mich so einfach allein gelassen hat. Nachdem er mich so behandelt hat//. Dem Uzumaki traten Tränen in seine Augen, die er schnell wieder versuchte ab zu schütteln, als die Tür für das Klassenzimmer aufging und Kakashi eintrat.

„Tut mir leid, es hat nun doch länger gedauert, als ich es gedacht hatte, aber morgen nehme ich mir dann Zeit für euch. Ihr könnt dann auch jetzt gehen.“

Naruto war sichtlich verwirrt und blickte auf seine Uhr. //Oh doch schon so spät. Da haben mich die Erinnerungen wohl mitgerissen.//, mit den Gedanken fing er an die wenigen Sachen, die draußen lagen wieder einzupacken, dabei merkte er dann auch, dass der Uchiha grade die Klasse verließ.

So machte sich Naurto langsam auf den Weg nach Hause.

- zu Hause bei Naruto -

Sobald Naruto bei seiner kleinen Wohnung ankam, ging er in sein kleins Schlafzimmer, machte Musik an, legte sich auf sein Bett welches neben dem Fenster stand und dachte nach.

//Sasuke, ich dachte immer wir wären die besten Freunde und nichts könne uns trennen. Auch wenn du nicht grade einer der gesprächigsten warst und ich nie mein Mund gehalten habe, waren wir uns doch so nahe.// Leise seufzte Naruto und drehte sich auf die Seite und blickte in den Himmel, an welchem mittlerweile Sterne zu sehen waren.

//Ach Sasuke, wenn ich doch nur wüsste was passiert ist. Was dich so extrem handeln ließ. Warum du mich allein gelassen hast.//
Während er nachdachte schlief er langsam ein und träumte von der alten Zeit.

- zu Hause bei Sasuke –

Während Naruto grade bei sich zu Hause ankam, kam Sasuke bei seiner Wohnung an und betrat diese.

Er zog seine Schuhe im Eingan aus, hängte seine Jacke an die Garderobe und lehnte seine Tasche gegen die Wand.

Sein erster Schritt ging zu dem Anrufbeantworter, da dieser allerdings nicht aufleuchtete ging er weiter in die Küche fertigte sich einen Salat an und setzte sich zum essen hin.

Während er da saß und aß gingen seine Gedanken wieder an dem blonden Chaot. Er dachte an seinen Blick als dieser ihn im Bus sah. Genau den selben Blick hatte der blonde auch, als Sasuke die Klasse betrat.

Seine klaren blauen Augen aufgerissen und man konnte großen Schmerz und Schock in Ihnen erkennen.

Als Sausuke fertig gegessen hat wusch er ab. //Ich wusste ja das ich ihn damals verletzt habe, aber als ich ihn heute in die Augen sah, habe ich erstmals bemerkt wie sehr ich ihn wohl eigentlich verletzt haben muss.//

Langsam ging er zu seiner Schultasche, nahm sie mit ins Wohnzimmer, setzte sich an dem Schreibtisch der in diesem Raum stand und kramte die Hausaufgaben hervor.

//Und auch wenn ich ihn normal behandeln wollte, kann ich es grade nicht.//

Kurz atmete er einmal tief ein und aus, erledigte seine Hausaufgaben, ging duschen und legte sich in sein Bett zum schlafen, da es mitlerweile schon 22:00 Uhr war.

//Ach Naruto, wenn du nur wüsstest.// Mit diesen Gedanken schlummerte dann auch er niedergeschlagen ein.